

„Maison relais“ und Sporthalle des „Schoulkauz“ in Wilwerwiltz

Rohbauarbeiten fertiggestellt

Planmäßige Inbetriebnahme Ende des kommenden Jahres / Konvention mit „Anne Asbl“ unterschrieben

VON NICO MULLER

Vor genau einem Jahr begannen in Wilwerwiltz die Arbeiten für den Bau einer „Maison relais“ und einer Sporthalle im Auftrag des Schulsyndikats „Schoulkauz“ der Gemeinden Eschweiler und „Kiischpelt“. Jetzt konnten die Rohbauarbeiten fristgerecht abgeschlossen werden, wie uns François Rossler, Präsident des „Schoulkauz“ und Bürgermeister der Gemeinde Eschweiler, bestätigte.

Die Arbeiten konzentrieren sich derzeit auf die Abdichtung bzw. Isolierung des Betondachs. Als Nächstes wird die Installierung der Profilglasfassade in Angriff genommen. Diese soll ja nur Licht, aber keine Strahlen ins Gebäudeinnere durchlassen.

Bis zum Winter sollen dann auch noch die Fenster eingebaut, die Elektrikerarbeiten abgeschlossen und die Heizung installiert sein. Die Wärme wird das Gebäude bekanntlich über eine sogenannte Holzhackschnitzelanlage beziehen.

Die Planungen zielen darauf ab, die Gebäulichkeiten spätestens Ende des kommenden Jahres in Betrieb zu nehmen. Was das Betreiben der „Maison relais“ angeht, so hat man bereits eine Konvention mit der „Anne Asbl“ der Caritas unterschrieben.



Die derzeitigen Arbeiten konzentrieren sich auf Abdichtung und Isolierung des Betondachs.

(FOTO: NICO MULLER)

Mit der Fertigstellung von „Maison relais“ und Sporthalle wird es möglich sein, Schul-, Freizeit- und Sportaktivitäten auf einem Standort zu verbinden. Um diesen Standort am Ortsausgang von Wilwerwiltz optisch abzuschließen, werden die neuen Gebäude quer zum Schulhof und zur Primärschule errichtet.

Der dem Schulhof zugewandte Gebäudeteil wird die „Maison relais“ sein, den Rücken bildet die Sporthalle. Auf Erdgeschoss (Schulhofebene) und Stockwerk (Straßenniveau) der „Maison relais“ verteilen sich insgesamt acht multifunktionelle Gruppenräume zu je 70 m². Des Weiteren werden u.a. eine Küche, ein Spielgeräte-

raum, eine Spielgalerie, ein Foyer und ein Lift zu den Einrichtungen zählen. Die Auffangstruktur für Schulkinder bis 15 Jahre wird bis zu 200 Kinder aufnehmen können.

Die Sporthalle wird ihrerseits über ein teilbares 1350 m² großes Spielfeld, einen Regieraum, zwei Sportgeräteräume, Umkleidekabinen und auch eine Tribüne (110

m²) verfügen. Alle gängigen Sportarten können dort ausgeübt werden. Ein wichtiger Aspekt bei der Planung der Sporthalle war der sommerliche Wärmeschutz. Um diesen zu gewährleisten, wird die Halle mit einer licht- aber nicht strahlendurchlässigen Gebäudehülle versehen. Auf diese Weise kann aber auch das Tageslicht optimal genutzt werden, um weitestgehend auf künstliche Beleuchtung verzichten zu können. Vom Regieraum aus ist es möglich, alle technischen Anlagen (Beschallung, Verschattung, Belüftung, Beleuchtung usw.) zu steuern.

Der Kostenpunkt der „Maison relais“ beläuft sich auf rund drei Millionen Euro, die Sporthalle wird dagegen mit rund 3,6 Millionen Euro veranschlagt. Der Staat hilft bei der Finanzierung mit 2,5 bzw. 2,7 Millionen Euro. Am 14. Februar 2008 hatten die Verantwortlichen des „Schoulkauz“ bekanntlich definitiv grünes Licht für dieses Projekt, das vom Architektenbüro „morph4“ geplant wurde, gegeben. Durch den Bau der „Maison relais“ wird ein wichtiger Schritt in Richtung Ganztagschule getätigt. Die Primärschule in Wilwerwiltz ist bekanntlich eine der wenigen Schulen im Land, die schon ein Jahr vor Beginn der Reform des Primärschulgesetzes alle Klassen durch Unterrichtszyklen ersetzt hatte.